

Junge Fahrer jagten über den Platz

Rund 400 Meter langer Parcours mit Schikanen – Um die 150 Zuschauer feuerten Starter an

FEUCHTWANGEN (ehe) – Geschickt und reaktionsschnell jagten 35 junge Menschen bei einer spannenden „Junior-Slalom-Challenge“ über die Feuchtwanger Mooswiese. Die Veranstaltung hatte der ADAC-Ortsclub ausgerichtet. Auf einem rund 400 Meter langen Parcours – dieser musste zweimal durchfahren werden – steuerten dabei Jugendliche im Alter zwischen 16 und 23 Jahren ihre speziell gesicherten Kleinwagen mit quietschenden Reifen und Karacho durch allerhand Schikanen.

Bereits am Vortag hatten der Sportleiter Hans Geltner vom Feuchtwanger Ortsclub und sein Helferstab die Piste auf der Mooswiese präpariert sowie die Streckenführung ausgearbeitet. Randbefestigungen mussten erneuert, Teer-

löcher gefüllt, Gefahrenstellen mit Strohballen abgedeckt und ein Slalomkurs mit Pylonen gelegt werden.

Mit dem „Slalom-Challenge“ wollte man Jugendliche und junge Erwachsene für den täglichen Verkehr fit machen und für den Autorennsport begeistern, bemerkte der Rennleiter Jürgen Dess vom ADAC Nordbayern.

Besonders das Brems- und Lenkverhalten in schwierigen Situationen könne bei den Trainingsläufen von den Fahranfängern geübt und verbessert werden, ergänzte Slalom-Organisator Tobias Eckert.

Zum Auftakt der Veranstaltung – das Rennen in Feuchtwangen war der sechste und siebte Wertungslauf bei der diesjährigen „ADAC-Junior-Slalom-Challenge“ – wurde die Strecke von den Teilnehmern abgelaufen und

eine Fahrerbesprechung abgehalten. Zunächst mussten die „Youngsters“ (16 bis 18 Jahre) zwei Trainingsläufe absolvieren. Rasch hatten dabei die jungen Rennfahrer etliche Tücken in der Streckenführung ausgemacht.

Besonders der „Ritt“ durch eine Acht stellte höchste Ansprüche an den Fahrzeuglenker, und es war nicht ungewöhnlich, dass viele Hütchen umgefahren wurden. Auch die kurz hintereinander folgende Links-rechts-Kurve hatte es in sich. Die Ecken mussten so angefahren werden, dass man den zuvor aufgenommenen Schwung im Ausgang der Kurve, so gut es ging, wieder mitnehmen konnte.

Bei rund 150 Zuschauern, die anfeuert, wurde es danach für die 22 Junioren, darunter auch drei Mädchen, ernst, denn zwei Wertungsläufe standen an. Angeschnallt, den Schutzhelm aufgesetzt und die Fenster geschlossen – so ging es in den Parcours.

Nachdem die Fahrzeuge an der Startlinie im ersten Gang anfahren, musste zur Tempoaufnahme – die Höchstgeschwindigkeit war auf 60 Stundenkilometer reduziert – der zweite Gang eingelegt werden. Des Weiteren war das gleichzeitige Gasgeben und Bremsen verboten.

Für das Umwerfen von Pylonen oder deren Verschieben aus der Markierung wurden der Fahrzeit je Pylone drei Strafsekunden hinzugerechnet. Beim



Erfolgreich in der „Youngster-Klasse“: Sandro Schönfelder, Patrick Zimmet und Kevin Böhnlein (vorne von links) wurden von Sportleiter Hans Geltner, Rennleiter Jürgen Dess und Bürgermeister Patrick Ruh (hinten von links) ausgezeichnet.



Der stellvertretende Vorsitzende des ADAC-Ortsclubs, Dietmar Liebers, gab auf der Mooswiese den Ring zum Junior-Slalom frei. Fotos: Herrmann

Umwerfen von Pylonen in einer „Hütchengasse“ wurden maximal 15 Strafsekunden berechnet. Das Auslassen einer Wertungsaufgabe oder eines Teiles davon wurde mit ebenfalls 15 Strafsekunden belegt.

Bis zur letzten Startnummer verlief das Rennen äußerst spannend, und nur ein „Wimpernschlag“ machte den Tagessieg aus. Fehlerfrei und mit einer Zeit von 1:50,91 und 2:01,66 Minuten holte sich Patrick Zimmet aus Theis-seil – er führt auch in der Gesamtwertung – zweimal den Tagessieg.

Kevin Böhnlein aus Knetzgau rangierte mit 1:52,23 sowie 2:01,79 Minuten zweimal auf Platz zwei und Sandro Schönfelder aus Neusorg mit 1:52,90 sowie 2:02,72 Minuten zweimal auf Rang drei der Tagewertung.

Die siegreichen Fahrer konnten anschließend von Bürgermeister Patrick Ruh und von Sportleiter Hans Geltner schmucke Pokale in Empfang nehmen. Es sei erstaunlich, welche Präzision und Geschicklichkeit die Fahranfänger im Parcours bewiesen hätten,

mit diesen Worten lobte Ruh die sportlichen Mädchen und Buben.

Weiter betonte er, dass bei der Veranstaltung in Feuchtwangen junge Menschen für den immer schneller werdenden Verkehr fit gemacht würden, und bedankte sich für die Ausrichtung bei den Organisatoren.

Nach einer kurzen Umbaupause hieß es dann am Nachmittag „Ring frei“ für 13 Teilnehmer der „Hobbyklasse“ im Alter zwischen 19 bis 23 Jahren. Die Spannung konnte dabei nochmals gesteigert werden, denn in dieser Gruppe kam es zu einem packenden Kopf-an-Kopf-Rennen.

Platz eins im ersten Lauf sowie Platz zwei im zweiten Lauf belegte Alexander Schramm aus Knetzgau, gefolgt von Martin Rossmann aus Gerchsheim, der im ersten Lauf den dritten Rang einfuhr. Wer von den beiden letztendlich den Gesamtsieg davonträgt, wird bis zur letzten Veranstaltung am kommenden Wochenende offen bleiben.